

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 113 (1987)  
**Heft:** 20  
  
**Rubrik:** Zu unserem Titelbild

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

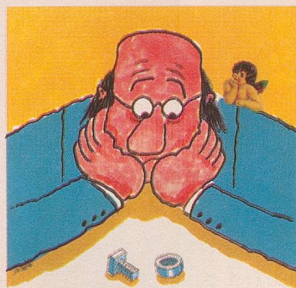
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Zu unserem Titelbild



Auf die bekannte Frage, welches die bedeutendste Erfindung sei, welche von der Menschheit je hervorgebracht wurde, gibt es auch eine bekannte Antwort: Meistens heisst sie «das Rad», hie und da noch «der Buchdruck». Würde man heute eher sagen: der Computer? Wie bedeutend eine Erfindung ist oder war, erweist sich leider erst im Nachhinein, wenn auch klar geworden ist, welcher Missbrauch damit getrieben werden kann – und dann immer auch wird. Liegt das in der Natur der Sache oder in der Natur des Menschen? Die wichtigste Erfindung dieses Jahrtausends ist leider noch nicht gemacht worden: Es fehlen uns immer noch die Geräte oder Techniken, mit denen Unbelehrbare zum schnellen Lernen und Umdenken gebracht werden könnten.

(Titelbild: Hans Moser)

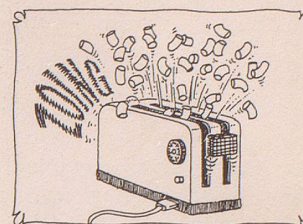
## Blick in die Schweiz

Seiten 10/11

Markus Fricker

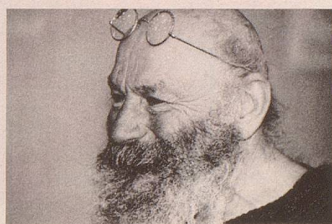
### News aus der Swiss-Food-Szene

Wenn Sie jemandem schildern sollten, welches die interessantesten Gerichte der Schweizer Küche sind, merken Sie bald, dass die Schweizer Küche schlechthin gar nicht existiert. Es gibt aber «International Swiss Food», und darüber ist Neues zu berichten.



## Im Objektiv

Seiten 20/22



Michael von Graffenried/  
Ueli Schmezer

### Erfinderlohn – ist oft kärglich

Es ist beileibe nicht leicht, Erfinder zu sein, und die wenigsten, die sich so nennen, schaffen es, von den Einkünften aus ihren Geniestreichen zu leben. Neben den grossen Fristen auch viele verkannte Genies ihr – in diesem Fall kärgliches – Dasein ...

## Heftmitte

Seiten 24/25

H. U. Steger

### Die Hassyer entdecken das Schlachtross

Diese Erfindung musste ja einmal kommen: Der Missbrauch des Tieres zu Kriegszwecken.



Auf ein Wort: Erfinder – die wahren Wohltäter der Menschheit	Seite 5
Blick in die Schweiz: Visitez Berne!	Seite 7
Moret vermisst Streicheleinheiten	Seite 13
Weltbühne: Nomen est omen – à la Russe	Seite 18
Variété: Grössere Medaillenflut in Sicht?	Seite 28
Und wenn die Herzensbrecher kommen?	Seite 35
Der Comic: Feierabend bei Frau H.	Seite 45

## NICHT in dieser Nummer

Die Aids-Warnspots sollen in aller Stille vom Bildschirm verschwinden. Anscheinend will das Fernsehen DRS mit den zwei nackten Körpern nicht mehr weiter die Unmoral fördern. Kriminal- und Gangsterfilme, in denen Leute zum Teil serienweise abgeknallt werden, sind jedoch weiterhin zu sehen. Hier siegt ja schliesslich immer «das Gute» ...



**Nebelspalter**

Die satirische Schweizer Zeitschrift 113. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léhot (Chefredaktor), Hansjörg Enz

Redaktionssekretariat: Vreni Schawalder

Umbruch: Werner Lippuner

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach  
Telefon 071/41 43 41

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration: E. Löpf-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Einzelnummer Fr. 3.–

Abonnementspreise,

Schweiz: 12 Monate Fr. 92.– 6 Monate Fr. 50.–

Europa\*: 12 Monate Fr. 106.– 6 Monate Fr. 57.–

Übersee\*: 12 Monate Fr. 139.– 6 Monate Fr. 73.–

\*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung:	Walter Vochezer-Sieber, eidg. dipl. Verkaufsleiter Postfach 1566, 8700 Küsnacht, Tel. 01/55 84 84
Anzeigenverkauf:	Hans Schöbi, 9400 Rorschach, Tel. 071/41 43 41
Pour la Suisse romande:	Presse Publicité SA, case postale 258 1211 Genève 11, Tel. 022/36 73 40/49
Touristikwerbung:	Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61 8942 Oberrieden, Tel. 01/720 15 66
Anzeigenadministration:	Silvia Aebli, 9400 Rorschach, Tel. 071/41 43 41
Inseraten-Annahmeschluss:	Ein- und zweifarbige Inserate: 11 Tage vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.
Insertionspreise:	Nach Tarif 1987/1